

# General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

5. Jahrgang.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zeitz, Wilhelm Zeitz, u. a. m. Halle, 1893. Redaktion: Bismarckstr. 10, 18 Uhr. Druck und Verlag von W. Kniphof in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Der Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortshäufen des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Cuesart, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortshäufen mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

## \* Gegen den „Neuen Kurs.“

\* Halle, 3. Februar. In den „Saub. Nachr.“ ist ein sehr heftiger Artikel gegen den „Neuen Kurs“ enthalten, der auf seine Ausführungen über Belfort zurückzuführen wird und den Fürsten Bismarck angegriffen hat. Der Verfasser des Artikels in den „Saub. Nachr.“ denkt bei der Unrechtheit des Artikels in den „Neuen Kurs“ an Herrn Bouling, oder an irgendwelche Genossen, die das gegen den Fürsten in der Presse zu behaupten, entweder das geschichtliche oder das finanzielle Bedenken haben. Zur Sache wird ausgeschrieben: Das Wort Belfort so eingeklammert hat, wie es vom Fürsten Bismarck in der bekanntesten Reichstagsdebatte geschrieben wurde, ist und bleibt Thatsache. Hätte Wort anders gesprochen und auf den Weg Belfort ein stärkeres Gewicht gelegt, so ist ja hier möglich, das der für die Folgen allein verantwortliche Bundeskanzler es auf sich genommen hätte, es darauf ankommen zu lassen, ob die französische Volkvertretung in Bordeaux bei weiterer Verhandlung der Entscheidung den Bericht wiederholt hätte. Genossenschaften Fremder herbeizuführen, oder ob nicht unsere Gegner an den neutralen Böden die Feind der neuen Veränderung mit mehr Energie benutzt hätten, als während der unter ihrem Einfluss erfolgten Belagerung von Paris. Der Artikel schreibt in sich der Politik unbekannt genug, um anzunehmen, das die nächste Folge einer französisch-österreichischen Kriegserklärung einer der Weltmächten gewesen sein würde. Er sagt dann, wiefern er der Politik ist, war die in wohlwollender und friedliebender Form erfolgende Beratung eines europäischen Kongresses. Auf dem Wiener Kongresse 1814/15 erschien Frankreich nach Verzicht seiner Armee 1812 in Russland, nach Vernichtung seiner sich tapfer kämpfenden Heerführer von 1812, schloß dort das Bündnis mit unseren früheren Feinden England und Oesterreich und verlor alle Hoffnungen, welche Freuden an den Friedensschluß geschickt hat. Man muß die Geschichte nicht kennen und nur Fäulnispolitik treiben, um die Wiederholung ähnlicher Dinge für unmöglich zu halten. Wir glauben nicht, das Wort Belfort Dinge mit demselben Resultat wie seine heutigen politischen Folgen ausgeht hat. Wenn man seine Verantwortlichkeit für die Folgen hat, so lassen sich Bismarck'sche in der Politik leicht auswirken. ... Gegen zweifellos wie Moltkes Schätzung Belfort ist die Thatsache, das er in Verbindung mit dem Reichskanzler unter der Möglichkeit eines Doppelkrieges in der unzuverlässigen und ausführlichsten Weise erklärt hat, wir würden in jedem unerwarteten Falle den Krieg im Westen definitiv führen, bis im Osten die entscheidenden Hauptschlachten geschlagen wären, und dem Zweck auf der Abhaltung dieses Systems den Ausdruck entgegensteht, das der Rhein mit seinen Festungen die stärkste Festungsstellung irgend einer Großmacht sei. Der Artikel fährt fort: „Ich habe nach dem Willen des Moltkes auf das Wohl der Völker unter dem Schutz der Nation, das Moltke bis umöglich gelang habe, weil es unmöglich ist.“ Das ganze Ansehen des Belfort Geheimes ist überdies gegen unseren Generalstab und dessen Leitung...

dem man begreift nicht, wie bei Begründung der ganz neuerdings erregten Beunruhigungen zwanzig Jahre vergehen konnten, ohne das der Wunsch eines besseren Beschlusses der trauen de Belfort jemals von Seiten des Generalstabs angeregt worden ist. Wenn die Gefahr so groß wäre, so hätte man längst bei Altkirch oder Wiltshausen oder wenigstens Kolmar eine „Lagerfestung“ herstellen müssen, und man hätte die großen Summen für die, wie jetzt behauptet wird, weniger wertvollen Weg und Straßen und andere Festungen dafür fügen oder darüber hinaus fordern sollen; Alles aus strategischen Gesichtspunkten im Schwelmen verlangt wurde, ist vom Reichstag stets bereitwillig genehmigt worden; das würde auch mit der Befestigung jener Gde der Fall gewesen sein, wenn jemals seit dem letzten Kriege von militärischer Seite eine Anregung dazu erfolgt wäre. Der französische Artikel erscheint uns als der Fortschritt der Wissenschaft zu einem Schwindel, der an die Belfort'schen-Zeitungen erinnert, und wir haben keinen deutschen Offizier in Verdacht, ihn geleistet zu haben.

## Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 2. Februar. (Gef. Nachrichten.) Heute Vormittag hatte der Kaiser eine Spazierfahrt nach dem Biederarten und dort eine kurze Promenade unternommen. Nach dem königlichen Schloß zurückgekehrt, arbeitete der Monarch mit dem Kriegsminister und hierauf mit dem Chef des Militärkabinetts. Später nahm derselbe den Vortrag des Ministers des königlichen Hauses v. Wedel entgegen. Am Nachmittag um 1 Uhr hatte der bisherige königliche Postminister am hiesigen Hofe, Graf Damasold, im Namen des Staatssekretärs des Bundespräsidiums, Freiherrn Marschall v. Diebstein, die Ehre vom Kaiser im höchsten Schloß in feierlicher Audienz empfangen zu werden und dem Monarchen sein Abschiedsgratulation als außerordentlicher Botschafter und beehrmächtigter Minister am hiesigen Hofe zu überreichen. Der Kaiser wird voraussichtlich den am morgigen Freitag in Naumburg stattfindenden Vorbesprechungsbefehlungen mit und deshalb heute Abend dorthin abreißen. In der Nacht zum Sonnabend geht der Monarch wieder in Berlin einzugetreten.

— (Die „Standort“-Medung) von einer bereits für den Sommeraufgang verabredeten Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Rußland beruht gutem Vernehmen nach ebenso auf leerer Vermuthung, wie die von anderer Seite verbreitete Behauptung, das der deutsche Kaiser den Jaren zu den nächsten Truppenübungen im östlichen Preußen eingeladen habe. An Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, wenn diese Meldungen zutreffend wären, ist bisher nichts davon bekannt geworden. Nach früheren bekannten Vorgängen ist auch kaum zu erwarten, das von Berlin aus eine Einladung an den Jaren zu kommen oder das eine Preisverleihung an den Kaiser an sich wohl bedenklich genug sein werde. Vorläufig wird man sich wohl bedenklich dazu genügen lassen, das durch den jüngsten Berliner Besuch des Großfürsten-Franzosen der vorläufigen Bestimmung der hohen Hofgesellschaft wieder ein wahrhaft freundschaftliches Vergeben erhalten haben.

— (Die „Gräber“, 31a.) berichtet und — das ist immerhin bemerkenswerth — die „Nordb. Allg. Ztg.“ druckte es

nach, das zur Feier des Geburtstags des Kaisers in Friedrichshagen dem Fürsten Bismarck Weiblich 7 Uhr ein Dinner von 14 Gedecken festgenommen hat, bei welchem der Fürst selbst das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die Gesellschaft sei bis gegen 12 Uhr in der fröhlichen Stimmung die einander geblieben.

— (Der Generaloberst v. Pape) in Berlin vollendete am heutigen Donnerstag sein 80. Lebensjahr. Derselbe war durch eine leichte Erkrankung leider verhindert, die vielen Gratulationen, welche ihm Glückwünsche persönlich darzubringen, zu empfangen. Schon frühzeitig überhandte der Kaiser seine Glückwünsche und mit beiseitigen einlobenden, innehmend vergoldeten Pokal, versiert mit dem kaiserlichen Wappen und den beiden Jahreszahlen 1813 und 1893. Die Kaiserin ließ ihre Glückwünsche durch ihren Hofmeister Grafen Werbach überbringen, der zugleich eine kostbare Blumenkranz aus Porsellan, gefüllt mit 80 Marfchall-Nielsen, aus deren Mitte die 81. hoch hervorragte, überreichte. Zum Laufe des Vormittags erschienen, von der Gemahlin des Generalobersten empfangen, der Großherzog von Selen, der Erbprinz von Weiningen und der Großherzog von Baden, ferner fast alle in Berlin anwesenden Kaiser, höhere Staatsoffiziere, Deputationen von Offizieren der Regimenter, bei denen der Generalfeldmar, der gekommen in Berlin garantirenden Regimenter zu sein.

— (Der Präsident des Abgeordnetenhauses), Bismarck, Graf, Kaiser, ist völlig wieder hergestellt und hofft bereits am bevorstehenden Sonnabend wieder im Hause erscheinen zu können.

— (Die „Germania“) erklärt in einem Beiratsartikel unter der Ueberschrift „Die Auswärtigen der Militärs-Botschaft“, das Centrum habe den Regierungsvorläufen bestimmt ein „unausnehmbar“ entgegengesetzt. Seit der letzten Sitzung der Militärkommission seien die Auswärtigen für die Vorlage noch viel ungünstigere geworden.

— (Die Maßnahmen zur Einführung der Sonnenstrahlenscheinung) haben dem „Ber. All.“ zufolge solche Unsicherheit zur Folge gehabt, das die weitere Durchführung ernstlicher Bedenklichkeiten befürchten läßt. Es ist daher den künftigen Eisenbahndirektionen nahegelegt worden, davon abzugehen, soweit die Verkehrsbedürfnisse dieses fordern.

— (Die freireligiöse Gemeinde in Berlin) hat auf die an den Minister des Inneren gerichtete Vorstellung um Zulassung der Kirchenverbrennung einen ablehnenden Bescheid erhalten, der außer vom Graf Eulenb. auch vom Kultusminister Dr. v. Boffe unterzeichnet ist. In dem Schreiben heißt es, „das wir nach wiederholter Erwägung der Sache auf dem von unsern Herren Amtsvorgängern eingebrachten Standpunkt bestehen müssen und daher nicht in der Lage sind, dem eruchten Gesuche um Zulassung der Kirchenverbrennung weitere Folge zu geben.“

— (Angesichts der neueren Choleraerfcheinungen) im Saalkreise und in Nordbrandenburg ist in den zurückgebliebenen Kreisen die Aufmerksamkeit auf die Gefahr eines intensiveren Vorkommens der Seuche in der nächsten Jahreszeit gerichtet. Es besteht die Ansicht, zu dem vorstehenden Reichs-Territorialrat noch mehrere neue Einzelnisse, z. B. in Mecklenburg werden überall in den einzelnen Bezirken bakteriologische Stationen errichtet. Man giebt sich der Hoffnung hin, das die Seuche wieder, wie im vorigen Jahre, lokalisiert werden kann.

## Melitta, die Zigeunertochter.

Original-Roman aus der Gegenwart von Cettile Stein. (Fortsetzung.)

Berndts Blick fiel auf Selbren, den treuen Freund und Waffengefährten. Ja, mit ihm mußte er von der Sache reden, sich ihm wenigstens theilweise vertrauen, denn Selbren war der einzige, bei dem er abholtes Stillschweigen voraussetzen konnte, wenn er ihn darum bitten würde. Aber auch er durfte trotz allen Vertrauens den Grund, der Berndt zum Duell veranlaßt, nicht kennen, auch er durfte nicht erfahren, das eine Baronin von Falkenstein verbunden konnte, was sie diesem alten Namen schuldig war. „Egon“, begann er, nachdem er den geleerten Champagnerglas niedergelegt hatte, ich habe nun noch eine ernste Angelegenheit vor Deiner Adresse zu besprechen, und wenn Du gehört haben wirst, wird Dir auch meine heutige Zustimmung unklar sein. Ich habe noch heute ein Duell, mein Freund, und bitte Dich, mir in diesem Ehrenhandel Deine Dienste zu leisten. Willst Du?“ „Wie kannst Du fragen, Berndt, doch sprich, wer ist Dein Gegner, welches der Grund der Forderung und wer des Gegners Sekundanten?“ „Egon, das sind alles Dinge, die ich nicht in der Lage bin, Dir zu enthüllen, nein, bringe nicht in mich und begnüge Dich mit der Gewißheit, das ein Falkenstein nichts anderes unternimmt, als was mit dem Gelesen der Ehre vereinbart, von ihnen geboten ist. Ich bedarf Deiner bei diesem Duell nicht als Sekundant, sondern nur als distinkter Freund, der Todtengrüßer, wenn ich so sagen kann. Wahrheitsfalsch leben mein Gequert und ich zugleich in dem Woffengegen, er, von den Umständen beengt, ohne Zeugen vor sich gehen muß. Du, alter Freund, wirst Dich erst dann auf dem Kampfsplatz einfanden, wenn Du nicht mehr kullen hörst.“

„Berndt, was soll das bedeuten?“ „Frage nicht weiter, Egon, sage mir vielmehr, ob Du Deinem Freund und Waffengefährten diesen letzten Liebesheld erweisen willst oder nicht. Wenn Du Dich weigerst, so muß ich mir jemand dazu kaufen.“

„Das Wort „kaufen“ ist ungut, aber auch der unendlich weiche und doch feste Ton in der Stimme Berndts. „Woher, ich will nicht fragen, sondern will thun, was Du von mir verlangst, möge kommen was da wolle. Ich begreife, das es sich um die Ehre Deines Namens handeln muß, ich stehe Dir bei.“

„Ich danke Dir, Selbren“, antwortete der Baron leicht hin, als ob es sich um eine ganz einfache Sache handelte. Es entging seinem Freunde jedoch nicht, das seine Stimme dabei leise vibrierte, wie diejenige eines Instrumentes, das den letzten ergreifenden Ton verklingen läßt. Auch in der Art und Weise, wie Berndt des Freundes Hand drückte, lag zwar Ruhe, aber auch tiefes Gefühl.

„Und nun laß mich gehen, Egon, ich bitte Dich, mich hier im Hotel zu erwarten, ich hole die Waffen und kehre dann hierher zurück.“

Der Baron hatte beim Verlassen des Landhauses sein Pferd in einem Gaßhaus in Gollis zurückgelassen und war, einen Wagen benutzend, zur Stadt gefahren, und zwar direkt nach einer renommierten Waffenhändler, wozu er vier Pistolen mit der nötigen Munition gekauft hatte.

Diese Pistolen nun aus dem Laden zu holen, mußte Berndt von Falkenstein den Freund auf kurze Zeit verlassen. Nach einer Viertelstunde jedoch war er bereits wieder im Hotel zurück und überreichte Herrn von Selbren die gekauften Waffen samt Munition und eruchte ihn, dieselben erst ein wenig einzuprobieren, da er sich nur ganz zuverlässiger Pistolen bedienen könne.

„Nach zwei Stunden werde ich die Dinge wieder bei Dir abholen, Egon.“

„Dann hat der Baron den Freund noch, gegen 7 Uhr nachmittags mit einem Wagen und in Begleitung seines, beiden Herren als treu ergeben und verschwiegenen bekannten Dieners in der Nähe der von Berndt genau bezeichneten Gellertshausen Villa zu erscheinen und der Anweisung zu folgen, welche er schriftlich unter einem Stein, der vor dem Barthor liegen würde, verborgen vorfinden werde. Dierauf trennte man sich.“

Herr von Selbren gab seinem Diener den Auftrag, einen Wagen zu mieten, jedoch ohne Kutscher, da er selbst fustühren werde. Auch sollte er die Kassen im voraus entrichten. Er selbst begab sich in einer Droßke auf den nächstgelegenen Militärpark und erprobte die von Berndt gekauften Waffen. Die Prüfung fiel günstig aus, und so fuhr er nach dem Hotel zurück, wo der Freund ihn bereits erwartete.

Sein Besuch, den Baron durch eine pflichtgemäße Bestätigung noch einmal zum Ueberlegen zu veranlassen, ist, was das vorauszuweisen war, sehr; doch er hatte dadurch nichts veranlaßt, was in solchen Fällen erforderlich ist, und das Schicksal mochte nun seinen Lauf nehmen.

Baron Berndt von Falkenstein begab sich nach kurzem aber erschütterndem Ueberlegen von Selbren sofort zu Wagen nach Gollis, nahm dabelst sein Pferd in Empfang und sprengte mit demselben der Gellertshausen Villa zu. Am Barthor stieg er ab, um einen Zettel, den er schon im Hotel in Selbrens Abwesenheit geschrieben, unter einem Stein zu verbergen, unauffällig für Ueueingeweihte, für Selbren jedoch unglück zu entdecken.

Er schwang sich hierauf wieder in den Sattel und gelangte auf demselben Wege, mit seinem Pferde über die Mauer springend, in den Park. Er wand es an denselben Baum, wie am Nachmittags, und eilte raschen Schrittes dem Gartenhaue zu.

ilt mimar. Chor unter ingo sson. Garn-eint. thür. Hof. cher ee ger millen- teck. er. 367.

Das war der größte Fortschritt gegen die früheren Perioden des Aufstrebens der Epibemie.

(Viele kleine Städte) sind nach der klein. Hg. in eine lebhaftere Bewegung eingetreten...

(Die Senationsprozeß) wird es in Hamburg gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Wegner geben.

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

(Die Unterchristin nemo in pace laecessit), welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Matrosen in Panama-Prozess wurden bedingt und Prozeß heißt Urtheilsverfälligkeit auf Donnerstag verlegt.

Marxelle, 2. Februar. Der Ausbruch der Bäder dauert fort, die Deutung des Brodtrabes der Bevölkerung ist gesichert.

Madrid, 2. Februar. Die Protestversammlungen der liberalen Vereine gegen das Verhalten des Ministeriums sagatha Anlegenheit der protestantischen Kirche...

In Gador, Provinz Almeria, fand eine Dynamitexplosion statt, wodurch ein Haus zerstört und zehn Personen getödtet oder verwundet wurden.

Belgrad, 2. Februar. Die Königin Natalie hat von Biarritz aus an den früheren Außenminister Srwa Popovic einen Brief gerichtet.

Konstantinopel, 2. Februar. Der Großvezir Nedat Pascha erklärte dem bulgarischen Agenten Dimitroff, der Sultan werde einen Einbruch gegen die bulgarische Verfassung erheben.

Veit, 2. Februar. Eine entsetzliche Bluttat! Ich wie bereits kurz mitgeteilt ward, am Mittwoch Abend in dem Hofe...

kleine Chronik.

Ulm, 2. Februar. Auf den Inseln Sanje und Espolonia ist während der Nacht zum Mittwoch, um 11 Uhr...

Schwerer Diebstahl. Um den bräunlichen Hly, der ihm keine Schuldenhaft bewandert, endlich los zu werden...

Hanpohl. Unter Aufsicht der Defensivkräfte wurde der Arbeiter in der Baumzucht des ersten Substituts...

Hierauschere. Unter der Aufsicht, im Jahre 1892 fortgesetzt zu haben, wurde ein Erbschaftsverfahren...

Hamburg, 2. Februar. (Von Neuenfelden's genährt.) Aus Guxhagen haben wir bereits gestern kurz über einen von Matrosen...

Sie spielte, während sie hätte weinen mögen. Der Herz war ja so voll und feiner Seele durfte sie doch vertrauen...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Gerichts-Zeitung.

Schwerer Diebstahl. Um den bräunlichen Hly, der ihm keine Schuldenhaft bewandert, endlich los zu werden...

Hanpohl. Unter Aufsicht der Defensivkräfte wurde der Arbeiter in der Baumzucht des ersten Substituts...

Hierauschere. Unter der Aufsicht, im Jahre 1892 fortgesetzt zu haben, wurde ein Erbschaftsverfahren...

Hamburg, 2. Februar. (Von Neuenfelden's genährt.) Aus Guxhagen haben wir bereits gestern kurz über einen von Matrosen...

Sie spielte, während sie hätte weinen mögen. Der Herz war ja so voll und feiner Seele durfte sie doch vertrauen...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...

Die Unterchristin nemo in pace laecessit, welche der Kaiser unter dem Staatsminister Friedberg zu dessen abgelaufenen Geburtstag überdauern Bild gezeigt...



Der Habshandlung der Anlage... Die Angelegenheit... Die Angelegenheit... Die Angelegenheit...

\* Stadtkonvent. Sonntag, 5. Februar... \* Stadtkonvent. Montag, 6. Februar... \* Stadtkonvent. Dienstag, 7. Februar...

feinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet... \* Telegramme und letzte Nachrichten... \* Ein Millionendiebstahl...

Lokales.

\* Zur Cholera-Epidemie. Da wir am heutigen Vormittag... \* Die Angelegenheit... \* Die Angelegenheit... \* Die Angelegenheit...

\* Der Volksbildungsverein... \* Aus dem Vereinsleben... \* Aus der Umgebung... \* Die Angelegenheit... \* Die Angelegenheit...

\* Paris, 3. Februar... \* Madrid, 3. Februar... \* Athen, 3. Februar... \* Wien, 3. Februar... \* Palermo, 3. Februar...

empfehlen in grosser Auswahl schwarze und farbige Kleiderstoffe, zu bekannt allerbilligsten, festen Preisen. Brummer & Benjamin 23 Gr. Ulrichstr. 23.

# Zur gefälligen Beachtung!

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, dass ich nach vollständiger Neuorganisation meines Geschäfts dasselbe nach

## Gr. Steinstrasse 76, I. Etage (Eingang Kl. Steinstrasse) verlegte.

Bedeutend geringe Geschäfts-Unkosten, Ersparung der stets theuren Ladenmiete etc. etc. setzen mich in den Stand, sämtliche Waaren, welche ich nur wie bisher in besten Qualitäten führe, nunmehr zu

**wirklichem Stückpreis im Einzelverkauf** abzugeben.

Die Firma nimmt gleichzeitig Veranlassung, für das derselben seit ihrem 15 jährigen Bestehen in so überaus reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens zu danken, und bittet, dasselbe auch in ihrem neuen Geschäftslokal

### Gr. Steinstrasse 76, I. Etage

zu wahren.

# Adolf Sternfeld,

Leinen- und Baumwollen - Waaren,  
Wäsche - Fabrik.



## Hof-Kalligraph Fix's

### Schreib-Lehr-Methode.

Unter Garantie des sicheren u. schnellen Erfolges lehre ich nach dieser unübertroffenen Methode einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, mag er noch so schlecht und unleserlich schreiben, in kurzer Zeit eine gefällige und gelungene Handschrift. Lehre: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Handschrift.** Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit. — Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Vertreter des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hof-Kalligraphen H. Fix zu Magdeburg.  
Unterrichtslokal: „Gr. Steinstrasse 15, 3. Etage“.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

# KALODONT

Schönheit der Zähne  
Neu erfundene, unübertroffene  
**GLYCERIN-ZAHN-CREME**  
(sanitätsbehördlich geprüft)  
F. A. Sarg's Sohn & Co.  
k. u. k. Hoflieferanten  
in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnfleisch. — Grösster Erfolg in allen Ländern. (Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Halle a. S. bei Herren Apotheker Fleth, Krüggen & Nless, A. Ludwig und in der Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke und Waisenhaus-Apotheke.

Weitere Depotstellen werden aufgenommen durch die Administration dieses Blattes.



## Sanitäts-Bitter

von A. H. Kutschbach, Leipzig.

Goldene Medaille Leipzig 1892.

Höchste Auszeichnung.

Erprobt gegen Cholera, Magenbeschwerden, Ruhr etc. Sehr magensückernd. Herzlich empfohlen.

Zu haben bei:

F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 10.  
Ernst Jentsch, Leipzigerstrasse 31.

## Vorzüglichstes Schweine-Schmalz,

reines Schmeierfett.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

**H** Hasenohr, Hasen-  
grünze, Hasenbucis,  
Erdswur, Suppenfisch,  
Dillgemüse, Zuckers.  
**S** Beste Qual.  
Infolge der  
vorsehlichen  
Hohen-Rob-  
premie.

Zu haben in den einschl. Geschäften.

## Unfug militärischer Signale.

In letzter Zeit sind öfters in unmittelbarer Nähe des Kaiserquartiers in der Weißstraße (sonst von Kindern als auch Geraden auf Viechintrumenten und Trommen militärische Signale nachgeahmt und die hiergegen erlassenen Verbote der Militär-Berufen unbeachtet gelassen worden.

Da sich für den Expedienten hieraus leicht Störungen ergeben können, wird der Unfug hierdurch nachdrücklich unterlagt und jede Zuwiderhandlung unmissverständlich auf Grund des § 360, 11 des Reichs-Strafgesetzbuchs bestraft werden.

Halle, den 25. Januar 1893. Der Amtsvorsteher. **Sizdde.**

## Neuheiten in Saarschmuck:

Rabeln, Pfeife, Spangen,  
Kämme

empfehle in neuesten Mustern zu  
billigsten Preisen

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39 alte Nr.  
24 neue Nr.

**Bouquetmandjetten,**  
runde und schräge in allen Größen,

**Trauererschleifen**  
empfehle für Wiederverkäufer  
sehr billig.

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39 alte Nr.  
24 neue Nr.

**Stammbuchbilder**  
(Reliefs)

100 Stück schön fortirt 2 Mark.  
Billigste Bezugsquelle!

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39 alte Nr.  
24 neue Nr.

**Cetillen-Orden!**  
**Cetillen-Couren!**

**Schneebälle!**  
**Knallpapiere**  
empfehle für Vereine und im Einzelnen  
sehr billig.

**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39 alte Nr.  
24 neue Nr.

**Künstl. Zähne**  
a Stück 3 Mark  
sieht bei vorzüglicher Ausführung  
schmerzlos ein.

Blomben, Reparaturen etc.  
**G. Zeitler,**  
1 Dachrigasse 1, part.,  
Gr. Ulrichstrasse.

**Echt Westphäl.**  
**Pumpernickel**  
4 Pfund 75 Pfg.

**Gehr. Zorn,**  
Gr. Ulrichstr. 60,  
Fernsprecher 387.

**Bureau für Rechtssachen**  
von **Karl Ott,**  
früherer Rechtsanwaltsbureau - Vorsteher,  
Dalle, Dachrigasse 12.  
Klagen, deren Entgegennahmen, Testamente,  
Kaufverträge, Zahlungsbeche u. dergl.  
werden nachgemäss befohlen.

## Telegramm!

London, Royal Aquarium Westminster  
Hygiene-Ausstellung 1893.

## Benders Reformschuhe

sind mit der  
**goldenen Medaille**  
prämirt worden.



Jedem **Nervenleidenden**  
wird auf Wunsch die beherrschende Broschüre von Dr. Dreffel  
kostenlos durch

**Emil Reiss-Leipzig**  
überlassen. Dieselbe giebt Vollleitung zur erfolgreichen  
Behandlung chron. Nervenkrankheiten.

Magdeburger-  
strasse 60. **Wintergarten** Nahe Bahnhof.  
Fernsprecher 714.

Sonnabend den 4. Februar 1893:  
**Grosses Frei-Concert**  
der Wahl'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Otto Wahl  
Programm 10 Pf.

## Altdutsche Bierstube,

Bernburgerstrasse 30.  
Sonnabend den 5. Februar:  
**Großes Beckbierfest.**  
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Bier k. Kostappan gratis.

## Achtung! Eckardt's Restaurant,

Defauerstrasse, am Rossplatz.  
Sonnabend den 4. Februar:  
**Familienabend, verbunden mit Musik,**  
sowie jeden Sonnabend Pökelschinken mit Meerrettig und Saurohlf.  
Auch ist ein Vereinszimmer frei. Anständige Herren in der Wäse finden bei mir  
gute Schlafstelle. **D. O.**

## „Germania“, Verein wirkl. Krieger zu Halle a.S.

Sonnabend den 4. Februar:  
**General-Appell**  
im Vereinslokal Central-Hôtel, Saalgaße 5, Abends 8 Uhr.  
Kameraden, welche in der deutschen Armee einen Feldzug mitgemacht haben,  
sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**  
J. A. C. Lange, Vereinshauptmann.

## Verein für Volkswohl.

**IX. Abtheilung. Arbeitshütte.**  
Bestellungen auf feingemachtes Brennholz werden erbeten am del  
„Vorwitzer Kelding. Arbeitshütte an der Halle“. Es kostet:  
1 Raumster frei Holz 9 Wfl. 50 Pfg.  
1/2 „ „ „ 5 Wfl.  
1/4 „ „ „ 2 Wfl. 75 Pfg.  
Die Arbeitshütte übernimmt das Kopfen von Teppichen und stellt Arbeiter  
zu jeder Art Hausarbeiten, auch Straßenbrennen.

## Neuheiten in schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen, Stets Rester am Lager. — Schwarze Schürzenrester

solche Qual., in reichhaltiger Auswahl  
empfehlen: **Schulze & Partnermann,**  
Halle a. S., Oleariusstr. 5 (1), 1 Tr. hoch,  
Gebäude unterhalb des händ. Leibhauses.